

L.: *Allg. Ztg. des Judentums*, 1837, S. 370, 1838, S. 84; *Wr. Bl.*, 1851, S. 188; *Haqol* 5, 1880, n. 25f.; *Ms. für Geschichte und Wiss. des Judentums* 27, 1928, S. 77ff.; *Wininger; Enc. Jud.*; *Eurejskaja Enc.*, Bd. 11, 1910; *Jew. Enc.*; *Jüd. Lex.*; *J. Caro, Geschichte der Juden in Lemberg*, 1894, s. Reg.; *M. Balaban, Dzieje żydów w Galicji (Geschichte der Juden in Galizien)*, 1914, s. Reg. (R. Pytel)

**Mieses Mathias**, Historiker und Sprachwissenschaftler. \*Przemyśl (Galizien), 1885; † nach 1939. Beschäftigte sich in seinen wiss. Arbeiten hauptsächlich mit der vergleichenden allg. und mit der Geschichte des poln. Judentums. Er begann auch als erster mit der Erforschung der Geschichte der jidd. Sprache und widmete den Rassenproblemen große Aufmerksamkeit.

W.: *Haammim haatiqim we-Israel (Die Völker der Antike und Israel)*, 1908; *W kwestii nienawiści rasowej (Zur Frage des Rassenhasses)*, 1912; *Entstehungsursache der jüd. Dialekte*, 1916; *Zur Rassenfrage*, 1919; *Der Ursprung des Judenthums*, 1923; *Die jidd. Sprache – Eine hist. Grammatik des Idioms der integr. Juden Ost- und Mitteleuropas*, 1924; *Psycholog. Rudimente. Glossen zur Kenntnis der Einzel- und Masseenseele*, 1928; *Les juifs et les établissements puniques en Afrique du Nord*, 1933; *Judaizanci we wschodniej Europie (Die Judaïsierer in Osteuropa)*, 1934; *Polacy-chrześcijańskie pochodzenia żydowskiego (Die poln. Christen jüd. Abstammung)*, Bd. 1, 1938; *Udział Żydów w wojnach Polski przedrozbiorowej (Die Teilnahme der Juden an den Kriegen Polens vor den Teilungen)*, 1939. L.: *Wininger; Enc. Jud.*; *Jüd. Lex.* (R. Pytel)

**Mięsowicz Erwin**, Internist. \*Turka b. Sambor (Galizien), 1875; † Krakau, 2. 1. 1914. Stud. an der Univ. Krakau Med. 1899 Dr. med. Als Ass. führte er ab 1900 das ganze klin. Ambulatorium. 1906 stud. er in Berlin und Straßburg, wo er an der Klinik Krehl arbeitete. 1907 Priv.Doiz., ab 1911 Prof. der internen Med. an der Univ. Krakau. M., der sich bes. für Krankheiten der Organe des Blutkreislaufes interessierte, war ab 1909 Präs. des poln. med. Verlages, 1911 Vorsitzender der Komm. für Industriemed. der Krakauer Med.Ges. Er arbeitete vor allem über klin. Untersuchungsmethoden.

W.: Über einen seltenen Fall von Basedow. Krankheit mit Muskelatrophien, in: *Wr. klin. Ws.*, Jg. 17, 1904; Chlorbarium als Herzmittel, in: *Klin.-therapeut. Ws.*, Jg. 12, 1905; *Rzut oka na nowsze zdo-bytce diagnostyczne w medycynie wewnętrznej (Ein Blick auf neuere diagnost. Erfolge der internen Med.)*, in: *Przegląd Lekarski*, 1910; *Sposoby badania klinicznego (Klin. Untersuchungsmethoden)*, 2 Bde., 1910–12.

L.: *Nowiny Lekarskie*, 1914, H. 2, S. 95; *Przegląd Lekarski*, 1914, n. 2, S. 1; *J. Czech, Kalendarz Krakowski*, 1917, S. 87; *Sześćsetlecie medycyny krakowskiej (600 Jahre Krakauer Med.)*, Bd. 2, 1964, S. 120, 122. (I. Homola)

**Miess Friedrich**, Maler. \*Kronstadt (Braşov, Siebenbürgen), 21. 8. 1854; † ebenda, 4. 6. 1935. Stud. in Wien, München und 1892–94 in Rom. Wirkte dann als Porträtist und Landschaftsmaler.

W.: *Porträts und Landschaften, National-Mus., Budapest, National-Galerie, Bukarest, Bruckenthalmus., Hermannstadt.*

L.: *Die Karpathen*, Jg. 2, 1909, S. 8; *Kalender des Siebenbürg. Volksfreundes*, 1936, S. 107; *Bénézit; Thieme-Becker; Révai.* (C. Göllner)

**Miessl von Treuenstadt Felix**, Verwaltungsbeamter und Kommunalpolitiker. \*Platten (Horní Blatná, Böhmen), 10. 7. 1778; † Wr. Neustadt (NÖ), 13. 4. 1861. Begann seine Laufbahn als Staatsbeamter im Staats-Realitäten-Grundbuchamt in Wien. Er bewährte sich während der Franzoseninvasion 1805 als kontrollierender Amtsschreiber der Staatsherrschaft Ebersdorf und wurde 1807 bei der niederösterreich. Staatsgüteradministration angestellt. 1809 war M. Verwalter der Staatsherrschaft Mariazell, 1810 Verwalter der bedeutenden Staatsherrschaft Wr. Neustadt. 1816–48 Bürgermeister der Stadt Wr. Neustadt, erbrachte M. während dieser Zeit beachtliche kommunale Leistungen. So geht auf ihn die Verbesserung der Straßenbeleuchtung zurück, ferner der Bau einer wichtigen Straßenverbindung nach Pötsching, außerdem wurden die Amtsräume im Rathaus modernisiert und ein vorbildliches Armenhaus gebaut. Auch gegenüber kulturellen Problemen zeigte sich M. sehr aufgeschlossen. Im Rathaus wurde ein „Antiquitäten-Kabinett“ – Vorgänger des Stadtmus. – eingerichtet und die got. Denksäule „Spinnerin am Kreuz“ sowie die barocke Mariensäule am Hauptplatz wurden einer gründlichen Restaurierung unterzogen. 1818 schloß M. mit dem k. k. Feuerwerkskorps einen Vertrag, demzufolge dem Feuerwerkskorps 100 Joch städt. Grund auf der Heide bei Wr. Neustadt unentgeltlich zur Errichtung einer Raketefabrik zur Verfügung gestellt wurde. Ein bleibendes Denkmal setzte sich M. durch die Gründung (1821) des nach ihm benannten Ortes Felixdorf. Als 1834 Wr. Neustadt durch einen großen Brand verwüstet wurde, war es vor allem der Initiative M.s zu danken, daß die nahezu zur Gänze zerstörte Stadt binnen kurzer Zeit wieder vorbildlich aufgebaut werden konnte. 1836 nob.

L.: *A. Absenger, F. M., Edler v. T., Bürgermeister von Wr. Neustadt (1816–48). Sein Leben, seine Werke, phil. Diss. Wien, 1963; Wurzbach.* (G. Gerhartl)